

Tödlicher Unfall; Steilspirale in Bodennähe

Tödlicher Gleitschirmunfall am Neunerköpfl

Im September kam es im Fluggebiet Neunerköpfl in Tirol zu einem tödlichen Gleitschirmunfall. Ein 41-Jähriger deutscher Gleitschirmpilot spiralt ungebremst in den Boden.

Pilot

Der 41-jährige Luftfahrerschein-Inhaber hatte mehrere Jahre Flugerfahrung. Kurz vor dem Unfall hatte er sich einen neuen Gleitschirm, Advance Sigma 5, zugelegt. Freunden gegenüber äußerte er mehrmals, zuletzt noch unmittelbar vor seinem letzten Start, dass er den Eindruck habe, dieser Gleitschirm überfordere ihn. Piloten die den Verunglückten kannten, schilderten ihn als relativ routiniert. Eine seiner Angewohnheiten war, in niedriger Höhe Spiralen oder Wingovers zu fliegen.

Unfallablauf

Nach Zeugenaussagen leitete der Pilot in etwa 150 Meter über dem Landeplatz eine Steilspirale ein. Innerhalb von 2 Umdrehungen nahmen Sinkgeschwindigkeit und Schräglage sehr stark zu. Ein Augenzeuge berichtete, er habe noch nie eine so extreme Steilspirale gesehen. Pilot und Schirm waren nach seiner Beobachtung während des Spiralsturzes praktisch auf gleicher Höhe. Die Flügelaußenseite war leicht eingeklappt.

10- 15 Meter über dem Boden versuchte der Pilot noch das Rettungsgerät auszulösen, dies gelang jedoch nicht mehr.

Der Aufschlag erfolgte auf dem Landeplatz, der Pilot starb kurz darauf an seinen schweren Verletzungen.